

Halbjahresfinanzbericht 2019



Inhalt

Zwischenlagebericht	4
Konzernzwischenabschluss	11
Bilanz	12
Gesamtergebnisrechnung	14
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Kapitalflussrechnung	18
Anhang	19
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	30
Impressum	31
Finanzkalender	32

Zwischenlagebericht über das erste Halbjahr 2019

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Risiken für die Weltwirtschaft und damit auch für unser Geschäft blieben auch im ersten Halbjahr 2019 bestehen. Sie resultieren wesentlich aus den durch die USA ausgelösten internationalen Handelsstreitigkeiten und politischen Spannungen im Nahen und Mittleren Osten.

In seiner letzten Schätzung hat der internationale Währungsfonds (IWF) seine Wachstumsprognose für das laufende Jahr erneut gesenkt. Das Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts soll nunmehr auf 3,2 % zurückgehen. In mehreren Ländern, darunter Türkei, Argentinien sowie Iran, ist mit einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes zu rechnen. In China, einem der bedeutendsten Märkte für KSB, verlangsamt sich das Wirtschaftswachstum infolge des Handelskonfliktes mit den USA auf 6,2 %. Der Handelskonflikt bremst weltweit das Wachstum des Außenhandels aus, was sich insbesondere auf die Exporte und auf das Wirtschaftswachstum Deutschlands nachteilig auswirkt.

Für Brasilien, wo KSB eine starke Marktposition hält, hat der IWF angesichts politischer Unsicherheit und der Zurückhaltung bei Investitionen und im Verbrauch zuletzt seine Prognose gesenkt.

Eine deutliche Verbesserung der Konjunktur im Jahr 2019 erwartet der IWF hingegen für Indien, einem ebenfalls wichtigen Markt für KSB. Für die USA liegt die Prognose zwar weiterhin unter Vorjahr, wurde jedoch aufgrund starker Exportnachfrage und Bestandsaufbau zu Beginn des Jahres zuletzt auf 2,6 % angehoben.

KONJUNKTURELLE PERSPEKTIVE IM MASCHINENBAU TRÜBT SICH EIN

Die Abkühlung der Weltkonjunktur spiegelt sich auch in den Umsatzprognosen des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) wider. Die weltweite Umsatzsteigerung soll im laufenden Jahr nur 1 % erreichen und damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 5 % liegen. Mit einem im Vorjahresvergleich deutlich geringeren Umsatzwachstum wird insbesondere für China und für die USA gerechnet. In Deutschland, Großbritannien, Japan und in Italien ist sogar ein Umsatzrückgang zu erwarten. Für Deutschland wurde die Prognose für die Umsatzentwicklung auf ca. - 2 % gesenkt.

Der Umsatz des deutschen Maschinenbaus ist in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückgegangen (-1,4 %), nachdem sich der Auftragsbestand angesichts der schwächelnden Konjunktur und politischer Unsicherheiten bereits deutlich verringert hat (- 8,7 %).

Das Auftragsvolumen von Flüssigkeitspumpen lag nach einem Rückgang im Juni auch insgesamt für die ersten sechs Monate unter Vorjahresniveau (- 1,6 %). Bei den Industriearmaturen ist die Entwicklung hingegen positiv. Die Auftragseingänge legten in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,4 % zu.

GEDÄMPFTE ENTWICKLUNG WICHTIGER MÄRKTE

Die konjunkturelle Eintrübung weltweit spiegelt sich auch in den einzelnen Absatzmärkten für Pumpen und Armaturen wider.

Die für KSB weiterhin wichtigsten Absatzmärkte sind die allgemeine Industrie, die Wasser- und Abwasserwirtschaft sowie die Energiewirtschaft. Die Verschlechterung im Geschäftsklima und das gedämpfte Wachstum im internationalen Handel wirken sich insbesondere auf die zyklischen Sektoren im produzierenden Gewerbe wie Maschinenbau und Chemie aus sowie auf deren Nachfrage nach Investitionsgütern.

Die Nachfrage nach Wasser- und Abwassertechnik ist zwar kurzfristig ebenfalls vom schwächeren Industriewachstum beeinträchtigt, wird langfristig jedoch von demographischen Faktoren beeinflusst, welche die konjunkturellen Schwankungen abmildern.

Auch die Energiewirtschaft wächst im laufenden Jahr langsamer, was insbesondere in China durch die Abschwächung einiger Schlüsselsektoren zu spüren ist.

Während sich das Bauwesen weltweit immer noch stabil entwickelt und insbesondere in asiatischen Schwellenländern ein deutliches Wachstum erreicht, sorgen im Bergbau eine rückläufige Nachfrage nach Kohle und rückläufige Investitionen für ein gedämpftes Wachstum.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die ersten sechs Monate in 2019 waren gekennzeichnet durch weiter verstärkte vertriebliche Aktivitäten in den von uns strategisch priorisierten Marktbereichen Industrie, Wasser / Abwasser und Energie sowie in den Segmenten Armaturen und im Service.

Analog des sich wandelnden Einkaufsverhaltens unserer Kunden lag ein Schwerpunkt auf dem Ausbau des elektronischen Verkaufs von Pumpen und Armaturen mittels Webshop und E-Sales-Portalen. Eine neue Website inklusive integriertem, neuen Produktkatalog und Webshop ist in Schweden live gegangen und dient als Vorbild für alle weiteren Länder.

AUFTRAGSEINGANG ERREICHT HÖCHSTWERT

Unser Auftragseingang stieg in den ersten sechs Monaten gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 111,9 Mio. € auf 1.306,5 Mio. €. Das Wachstum in Höhe von 9,4 % liegt somit unterjährig über dem im Zuge des Jahresabschlusses definierten Prognosekorridor. Die starke Entwicklung im ersten Halbjahr entspricht unseren Erwartungen.

Verglichen zur Vorjahresperiode wirken die Währungseinflüsse in verhältnismäßig geringem Ausmaß.

Im Segment Pumpen verzeichneten wir im ersten Halbjahr ein Wachstum des Auftragseingangs um 75,0 Mio. € (+ 9,5 %) auf 867,1 Mio. €. Dieses geht hauptsächlich auf die vermehrte Bestellung von Kunden in den Bereichen Wasser / Abwasser, Energieversorgung (u.a. Großprojekte) und Verarbeitende Industrie zurück.

Der Auftragseingang im Segment Armaturen erreichte mit 203,9 Mio. € eine Steigerung von 24,7 Mio. € (+ 13,8 %). Hier konnte vor allem der Marktbereich Transport, unter anderem getrieben durch Tieftemperaturklappen für LNG-Tanker sowie durch Rauchgasreinigungsanlagen für Schiffe, wachsen.

Das Segment Service konnte im Auftragseingang um 12,1 Mio. € (+ 5,4 %) auf 235,5 Mio. € zulegen. Hier wurden vor allem mehr Serviceleistungen von Kunden der Bereiche Allgemeine Industrie und Chemie / Petrochemie angefragt. Die im letzten Jahr eingeführte Marke für Service und Ersatzteile KSB SupremeServ, die unsere Qualität und Effizienz im Service akzentuiert, hat sich gut entwickelt und insbesondere im Ersatzteilgeschäft ein deutliches Wachstum verzeichnet. Mit

dazu beigetragen haben onlinefähige Überwachungs- und Diagnosesysteme.

Das Wachstum des Auftragseingangs verteilt sich auf nahezu alle Märkte. Allein im Marktbereich Bergbau mussten wir, wie erwartet, aufgrund der Zyklizität des Geschäfts einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr verkraften. Dem außerordentlich hohen Vorjahresvolumen lag ein einmaliger Großauftrag im Frühjahr 2018 zugrunde. Die größten Anstiege konnten wir mit Kunden aus den Bereichen Wasser / Abwasser, Verarbeitende Industrie, Transport und Energie verzeichnen.

Besonders erfreulich hat sich das Projektgeschäft in allen wichtigen Marktbereichen entwickelt. Es lag auch in nahezu allen Regionen deutlich über dem Vorjahr. So waren beispielsweise im Marktbereich Wasser / Abwasser unter anderem größere Aufträge in den Regionen Mittlerer Osten / Afrika und Asien / Pazifik zu verzeichnen.

Absolut gesehen konnten die Konzerngesellschaften der Region Asien / Pazifik den deutlichsten Auftragszuwachs mit + 47,1 Mio. € (+ 16,7 %) verzeichnen. Auch hinsichtlich der relativen Entwicklung ist dies die Region mit dem größten Anstieg. Dazu hat im hohen Maß eine Tochtergesellschaft in Indien beigetragen. Hier konnte zusätzlich zum stark wachsenden Basisgeschäft abermals ein Großprojekt aus dem Energiesektor gewonnen werden.

Die europäischen Konzerngesellschaften weisen mit einem Anstieg von + 32,5 Mio. € (+ 15,7 %) ebenfalls ein starkes Wachstum in der ersten Jahreshälfte aus. Dazu beigetragen haben ein deutlich gestiegenes Projektvolumen sowohl im Segment Pumpen als auch im Segment Armaturen.

Auch die Gesellschaften in der Region Amerika verbuchen mit 27,9 Mio. € (+ 15,7 %) ein hohes Wachstum im Auftragseingang.

Die Region Mittlerer Osten / Afrika wächst mit + 4,4 Mio. € (+ 5,4 %) verhältnismäßig am geringsten. Hier bremsen die politischen Gegebenheiten ein stärkeres Wachstum.

UMSATZ WÄCHST SIGNIFIKANT

Der Konzernumsatz konnte um + 87,4 Mio. € (+ 8,3 %) auf 1.141,9 Mio. € zulegen und liegt mit diesem Wachstum im von uns angestrebten Zielkorridor von + 2,4 % bis + 9,1 %. Auch im Umsatz ist der Wechselkurseffekt eher vernachlässigbar.

Segmentbericht

in T€	Auftragseingang		Umsatz		EBIT	
	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Segment Pumpen	867.061	792.066	763.773	698.841	40.977	19.108
Segment Armaturen	203.891	179.176	173.476	161.868	-2.098	-4.265
Segment Service	235.508	223.361	204.630	193.764	6.369	6.594
Gesamt	1.306.460	1.194.603	1.141.879	1.054.473	45.248	21.437
				Finanzergebnis	-7.367	-4.752
				Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	37.881	16.685

Der Umsatz im Segment Pumpen lag mit 763,8 Mio. € um 64,9 Mio. € respektive 9,3 % über dem Vorjahr. Zu diesem Wachstum trugen im besonderen Maße die KSB SE & Co. KGaA, die Gesellschaft GIW in den USA und die indische Tochtergesellschaft KSB Limited bei.

Mit 173,5 Mio. € haben im Segment Armaturen die Umsätze mit Ventilen, Schiebern und Klappen das Vorjahresniveau deutlich übertroffen (+ 11,6 Mio. € / + 7,2 %). Das Wachstum erstreckte sich über viele Regionen und Gesellschaften, angeführt von der französischen Gesellschaft KSB S.A.S.

Im Segment Service erzielten wir mit 204,6 Mio. € einen Zuwachs um 10,9 Mio. € (+ 5,6 %). Den deutlichsten Anstieg verzeichneten wir in Amerika, wo neben den generell forcierten Aktivitäten im Zuge der KSB-SupremeServ-Initiative auch die im zweiten Halbjahr 2018 erfolgte Aufnahme der neuen Servicegesellschaft KSB Dubric in den Konsolidierungskreis wirkt.

Umsatzstärkste Region bleibt wie bereits in den Vorjahren Europa. Die Region konnte einen Zuwachs in Höhe von 37,3 Mio. € (+ 6,3 %) verzeichnen. Der größte Zuwachs entfällt hierbei auf das Engineered-Geschäft.

Den stärksten Umsatzanstieg lieferten die Gesellschaften der Regionen Amerika (+ 30,5 Mio.€ / + 18,7 %) und Asien / Pazifik (+ 26,5 Mio. / + 12,2 %). In Amerika konnte vor allem der anhaltend hohe Auftragsbestand der Tochtergesellschaft GIW Industries, Inc. mit Hauptfokus auf Feststoffpumpen in einen hohen Umsatzzuwachs überführt werden. In Asien wächst die Gesellschaft KSB Limited in Indien, analog zum vorab beschriebenen Anstieg im Auftragseingang, auch im Umsatz am deutlichsten.

AUFTRAGSBESTAND

Unser Bestand an Aufträgen erreichte zur Jahresmitte die Höhe von 1.535,8 Mio. € (Vorjahr 1.413,1 Mio. €). Das entspricht

wie im Vorjahr einer Auftragsreichweite von etwa acht Monaten.

GESAMTLEISTUNG

Die Gesamtleistung lag mit 1.182,8 Mio. € um 7,4 % über dem Vorjahreswert von 1.100,8 Mio. €. Sie war durch die bereits dargestellte positive Veränderung der Umsatzerlöse beeinflusst, die durch die niedrigere positive Bestandsveränderung teilweise kompensiert wurde.

ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2018 entsprechend den gestiegenen Umsatzerlösen um 59,4 Mio. € auf insgesamt 505,7 Mio. € erhöht; in Bezug zur Gesamtleistung ist er von 40,5 % im Vorjahr auf 42,8 % im Berichtsjahr gestiegen.

In Relation zur gestiegenen Gesamtleistung hat sich die Personalaufwandsquote hingegen im Periodenvergleich um 1,3 Prozentpunkte auf 35,5 % verringert. In dem von 405,1 Mio. € auf 420,3 Mio. € gestiegenen Personalaufwand spiegeln sich der Personalaufbau von 187 Mitarbeitern sowie Gehaltssteigerungen wider.

Die Anderen Aufwendungen verringerten sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 18,2 Mio. € auf 184,4 Mio. € und sind damit, gemessen an der Gesamtleistung, um 2,8 % gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Zuführungen zu Rückstellungen für ein Altprojekt in Großbritannien im Vorjahr sowie die Erstanwendung des IFRS 16 im Berichtsjahr zurückzuführen. Die in den Anderen Aufwendungen enthaltenen Aufwendungen für Mieten und Pachten sanken im Berichtsjahr entsprechend um 6,1 Mio. €. Im Gegenzug erhöhten sich die Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,3 Mio. €. Der Anteil der aktivierten Leasingverhältnisse an dieser Änderung beträgt 7,0 Mio. €.

HALBJAHRESERGEBNIS

Das EBIT ist von 21,4 Mio. € auf 45,2 Mio. € gestiegen. Diese Entwicklung ergibt sich unter anderem aus den das Vorjahr belastenden Zuführungen zu den Rückstellungen. Im ersten Halbjahr 2019 waren keine vergleichbaren Effekte zu verzeichnen. Zu dem Ergebnis haben der Konzernbereich Pumpen mit einem EBIT von 41,0 Mio. € (Vorjahr 19,1 Mio. €), der Konzernbereich Armaturen mit - 2,1 Mio. € (Vorjahr - 4,3 Mio. €) und der Konzernbereich Service mit 6,4 Mio. € (Vorjahr 6,6 Mio. €) beigetragen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von 16,7 Mio. € auf 37,9 Mio. € mehr als verdoppelt. Die Ertragsteuerquote für das erste Halbjahr 2019 beträgt 48,6 % nach 87,9 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die im Vorjahr sehr hohe und im laufenden Jahr hohe Ertragsteuerquote ist maßgeblich durch nicht aktivierbare latente Steuern auf Verlustvorträge bedingt.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern beträgt demnach 19,5 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €). Das auf die anderen Gesellschafter entfallende Ergebnis stieg in absoluten Zahlen von 5,8 Mio. € auf 6,2 Mio. €. Insofern beträgt das auf die anderen Gesellschafter entfallende Ergebnis im ersten Halbjahr 2019 lediglich 31,8 % dieses Ergebnisses nach Ertragsteuern.

Die Ergebnisanteile der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA (13,3 Mio. €) liegen um 17,1 Mio. € über denen des Vorjahres (- 3,8 Mio. €).

Das Ergebnis je Aktie betrug für die Stammaktien 7,39 € nach - 2,29 € im Vorjahr und für die Vorzugsaktien 7,77 € nach - 2,03 € im ersten Halbjahr 2018.

Finanz- und Vermögenslage

LIQUIDITÄT

Aus der betrieblichen Tätigkeit resultierte ein Cashflow von 0,2 Mio. €. In den ersten sechs Monaten des Vorjahres waren es - 14,7 Mio. €. Insbesondere die positive Entwicklung des Ergebnisses nach Steuern hat zu diesem niedrigeren Mittelabfluss beigetragen. Eine im Vorjahresvergleich geringere Mittelbindung im kurzfristigen Vermögen neutralisiert sich weitestgehend mit geringeren Zunahmen in den kurzfristigen Schulden. Während im Vorjahr noch der Gesamtaufwand für Leasing im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit enthalten war, verbleiben im Berichtsjahr nur noch Leasingaufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie für Leasingverhältnisse

über geringwertige Vermögenswerte und Zinszahlungen für Verbindlichkeiten aus Leasing.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten war im Wesentlichen durch die Umschichtung von European Commercial Papers sowie von Festgeldern mit Laufzeiten von mehr als 3 bis zu 12 Monaten (+ 53,0 Mio. €) in Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente geprägt. Gegenläufig wirkten Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von - 27,2 Mio. €. Hieraus folgte ein Cashflow aus Investitionstätigkeiten von + 27,0 Mio. € (Vorjahreszeitraum - 46,4 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten ist im Berichtsjahr mit - 12,6 Mio. € (Vorjahreszeitraum - 13,3 Mio. €) kaum verändert. Der Tilgungsanteil der zuvor im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit enthaltenen Leasingaufwendungen, die im Zuge der Anwendung des IFRS 16 aktiviert wurden, wird im Berichtsjahr im Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten ausgewiesen (- 6,5 Mio. €). Gegenläufig wirkten um 7,8 Mio. € niedrigere Dividendenzahlungen.

In Summe aller Cashflows haben sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 255,5 Mio. € zu Jahresbeginn auf 268,3 Mio. € erhöht. Dabei wirkten sich Wechselkurseinflüsse in Höhe von - 1,4 Mio. € (Vorjahr + 1,5 Mio. €) aus.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen lagen mit 27,2 Mio. € über dem Vergleichswert von 22,0 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Unsere Investitionen tätigten wir schwerpunktmäßig in Europa – insbesondere in Deutschland und Frankreich – und den USA sowie Indien.

NETTOFINANZPOSITION

Die Nettofinanzposition des KSB Konzerns (Saldo aus verzinslichen Geldwerten einerseits und Finanzverbindlichkeiten andererseits) hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 von 255,0 Mio. € auf 163,4 Mio. € verringert. Dieser Effekt resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Festgelder mit Laufzeiten von mehr als 3 bis zu 12 Monaten und der European Commercial Papers sowie dem Anstieg der Leasingverbindlichkeiten in Verbindung mit der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 im Berichtsjahr in Höhe von 46,4 Mio. €.

VERMÖGENSLAGE

Die Veränderungen im langfristigen Vermögen (+ 47,2 Mio. €) sind vor allem auf die Aktivierung von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen aus der Anwendung des IFRS 16 in 2019 zurückzuführen (+ 46,4 Mio. €). Währungseinflüsse erhöhten im ersten Halbjahr 2019 die langfristigen Vermögenswerte um 2,0 Mio. € (Vorjahr - 6,0 Mio. €). Die Vorräte überschritten

mit 603,6 Mio. € um 59,1 Mio. € das Jahresendniveau 2018. Der Zuwachs resultierte unter anderem aus der gestiegenen Anarbeitung von Kundenaufträgen, die sich in den Unfertigen und Fertigen Erzeugnissen und Waren mit + 39,5 Mio. € niederschlägt. Höhere Geleistete Anzahlungen und Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe trugen zu jeweils ähnlichen Anteilen zum Anstieg der Vorräte bei.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich nur unwesentlich von 518,1 Mio. € zum Vorjahresende auf 523,0 Mio. €, während sich die Vertragsvermögenswerte um 15,3 Mio. € auf 89,8 Mio. € erhöhten. Letztere Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass die in den Vertragsvermögenswerten berücksichtigten Anarbeitungen stärker stiegen als die erhaltenen Anzahlungen. Die Sonstigen finanziellen Vermögenswerte nahmen im Wesentlichen aufgrund der bereits erwähnten Umschichtung von European Commercial Papers sowie von Festgeldern mit Laufzeiten von mehr als 3 bis zu 12 Monaten in die Zahlungsmittel um insgesamt 57,6 Mio. € ab. Die Sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte stiegen einerseits aufgrund erhöhter Sonstiger Steuerforderungen, die im Wesentlichen unsere Produktionsgesellschaft in Frankreich sowie eine unserer US-amerikanischen Gesellschaften (+ 8,5 Mio. €) betrafen. Andererseits erhöhten sich die Rechnungsabgrenzungen (+ 8,5 Mio. €).

In Summe aller zuvor beschriebenen Cashflows sind die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 255,5 Mio. € zum 31. Dezember 2018 auf 268,3 Mio. € gestiegen.

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2019 2.340,9 Mio. €. Gegenüber dem Jahresendwert 2018 zeigt sich eine Erhöhung von 98,7 Mio. € oder 4,4 %. Diese Veränderung resultiert in erster Linie aus der Aktivierung von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen aus der Anwendung des IFRS 16 (+ 46,4 Mio. €) sowie gestiegenen Vorräten (+ 59,1 Mio. €).

EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital des KSB Konzerns hat sich von 856,8 Mio. € (31. Dezember 2018) auf 866,0 Mio. € erhöht. Hierzu trugen ein höheres Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA sowie der Fremdanteilseigner nahezu gleichermaßen bei. Wesentlicher Faktor war das höhere Ergebnis nach Ertragsteuern in Kombination mit der im Jahresvergleich geringeren Dividendenzahlung. Daneben haben sich die Änderungen im Sonstigen Ergebnis eigenkapitalvermindernd (- 2,2 Mio. €) ausgewirkt. Hierin enthalten sind Zuführungen zu Pensionsrückstellungen als Folge des Zinsrückgangs, die zu einer Belastung des Sonstigen Ergebnisses von 7,0 Mio. € nach Ertragsteuern führten, sowie gegenläufig Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 4,5 Mio. €.

Aufgrund der im Verhältnis stärker gestiegenen Bilanzsumme (+ 4,4 %) fiel die Eigenkapitalquote von 38,2 % am 31. Dezember 2018 auf 37,0 %.

SCHULDEN

Die Schulden sind von 1.385,4 Mio. € zum Vorjahresende auf 1.474,8 Mio. € gestiegen. Diese Veränderung (+ 89,4 Mio. € oder + 6,5 %) resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Leasingverbindlichkeiten als Folge der Anwendung des IFRS 16 (+ 46,5 Mio. €) sowie höheren Vertragsverbindlichkeiten (+16,9 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um 3,5 Mio. €. In den langfristigen Schulden führten neben den bereits genannten Leasingverbindlichkeiten auch gestiegene langfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer (+ 10,1 Mio. €) zu einem Anstieg um 39,9 Mio. €.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Die für das Gesamtjahr 2019 avisierte Verbesserung des Auftragseingangs auf 2.350 Mio. € bis 2.500 Mio. €, die einem Anstieg von 2,0 % bis 8,5 % entspricht, haben wir im ersten Halbjahr mit einem Gesamtauftragseingang von 1.306,4 Mio. € (+ 9,4 %) sogar übertroffen.

In unserem Geschäftsbericht 2018 haben wir für das laufende Jahr eine Steigerung des Umsatzes auf 2.300 Mio. € bis 2.450 Mio. €, d.h. relativ um 2,4 % bis 9,1 %, angekündigt. Im ersten Halbjahr 2019 konnten wir unser Ziel mit einem Wachstum um 8,3 % (+ 87,4 Mio. €) erreichen.

Gegenüber dem Vorjahreswert ist das EBIT um 23,8 Mio. € gestiegen. Auch das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) lag um 21,2 Mio. € über dem Vergleichswert 2018. Insgesamt verzeichnete der Konzern ein EBIT von 45,2 Mio. € und hält somit – in Erwartung eines stärkeren zweiten Halbjahres – an der zum Vorjahresende veröffentlichten Prognose von 95 Mio. € bis 115 Mio. € fest.

In den ersten sechs Monaten dieses Geschäftsjahres stellte sich die Geschäftsentwicklung somit insgesamt wie erwartet dar.

Mitarbeiter

Die Zahl unserer Mitarbeiter hat sich in den vergangenen zwölf Monaten erhöht. Zum 30. Juni 2019 waren im Konzern 15.759 Personen und damit 187 mehr beschäftigt als zum entsprechenden Stichtag des Vorjahres. Dies entspricht einer Veränderung um + 1,2 %. Die Personalzahlen stiegen in allen Regionen, mit Ausnahme der Region Mittlerer Osten / Afrika, wo ein leichter Rückgang stattfand.

Prognosebericht

Im Konzernlagebericht 2018 haben wir ausführlich dargelegt, wie wir die Marktentwicklung und die Absatzchancen im laufenden Jahr einschätzen.

Für das aktuelle Geschäftsjahr erwarten wir unverändert eine Verbesserung des Auftragsengagements auf 2.350 Mio. € bis 2.500 Mio. €.

Bei den Umsatzerlösen gehen wir weiterhin von einer Steigerung auf 2.300 Mio. € bis 2.450 Mio. € aus.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern betreffend rechnen wir, wie zum Jahresende 2018 angekündigt, mit einer Verbesserung auf 95 Mio. € bis 115 Mio. €.

Zukunftsbezogene Aussagen

Soweit dieser Bericht zukunftsbezogene Aussagen und Informationen enthält, beruhen diese auf Annahmen der Geschäftsführenden Direktoren. Sie drücken unsere aktuellen Prognosen und Erwartungen im Hinblick auf künftige Ereignisse aus. Folglich sind diese zukunftsbezogenen Aussagen und Informationen mit Risiken und Unsicherheiten behaftet, die außerhalb des Einflussbereichs der Geschäftsleitung liegen. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse wesentlich von den dargestellten zukunftsbezogenen Aussagen und Informationen abweichen können, wenn eine oder mehrere der nachfolgend genannten oder aber andere Chancen beziehungsweise Risiken und Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

Chancen- und Risikobericht

Chancen und Risiken, die wir mit unserem Geschäft verbunden sehen, haben wir im Geschäftsbericht 2018 detailliert erläutert. Gegenüber dieser Darstellung ergibt sich keine wesentliche Neueinschätzung.

Prüferische Durchsicht

Dieser Zwischenlagebericht wie auch der zugrundeliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft.

Hinweise und Veröffentlichung

Aufgrund von Rundungen können sich im Lagebericht bei Summenbildungen, bei der Berechnung von Prozentangaben sowie bei Angaben zu Veränderungen zum Vorjahr geringfügige Abweichungen ergeben.

Der Halbjahresfinanzbericht wird im Bundesanzeiger publiziert. Darüber hinaus veröffentlichen wir den Bericht auf unserer Website www.ksb.com. Eine Druckversion ist auf Anfrage ebenfalls erhältlich.

Konzern- zwischen- abschluss

Bilanz	12
Gesamtergebnisrechnung	14
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Kapitalflussrechnung	18
Anhang	19

Bilanz

Aktiva

in T€	Anhang Nr.	30.06.2019	31.12.2018
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	1	95.495	91.089
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	1	46.407	-
Sachanlagen	1	492.122	496.659
Finanzielle Vermögenswerte	1	1.915	1.773
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	1	3.107	2.914
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	1	22.170	23.855
Aktive latente Steuern		82.640	80.391
		743.856	696.681
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	2	603.553	544.430
Vertragsvermögenswerte	3	89.784	74.499
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	522.987	518.116
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	45.831	103.388
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	3	66.512	49.504
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	268.341	255.545
		1.597.009	1.545.482
		2.340.865	2.242.163

Passiva

in T€	Anhang Nr.	30.06.2019	31.12.2018
Eigenkapital	5		
Gezeichnetes Kapital		44.772	44.772
Kapitalrücklage		66.663	66.663
Gewinnrücklagen		581.979	577.756
Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA		693.414	689.191
Nicht beherrschende Anteile		172.629	167.600
		866.044	856.791
Langfristige Schulden			
Passive latente Steuern		10.412	10.252
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	6	588.784	578.640
Sonstige Rückstellungen	6	1.379	1.377
Finanzverbindlichkeiten	7	59.661 *	30.099
		660.237	620.368
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	6	8.146	9.287
Sonstige Rückstellungen	6	87.087	83.557
Finanzverbindlichkeiten	7	68.344 *	48.777
Vertragsverbindlichkeiten	7	174.295	157.389
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	266.729	270.212
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7	37.967	32.767
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	7	160.177	154.689
Ertragsteuerschulden	7	11.839	8.326
		814.584	765.004
		2.340.865	2.242.163

Weitere Erläuterungen können dem Konzernanhang entnommen werden.

* Zum 01. Januar 2019 wurden 50.187 T€ Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen infolge der Erstanwendung von IFRS 16 passiviert.

Gesamtergebnisrechnung

Gesonderte Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	Anhang Nr.	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Umsatzerlöse	8	1.141.879	1.054.473
Bestandsveränderungen		37.704	43.060
Andere aktivierte Eigenleistungen		3.228	3.305
Gesamtleistung		1.182.811	1.100.838
Sonstige Erträge	9	19.273	12.168
Materialaufwand	10	-505.748	-446.300
Personalaufwand	11	-420.305	-405.061
Abschreibungen	1	-39.826	-31.515
Andere Aufwendungen	12	-184.425	-202.602
Sonstige Steuern		-6.530	-6.091
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)		45.248	21.437
Finanzerträge	13	2.752	2.152
Finanzaufwendungen	13	-8.424	-7.417
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	13	-1.696	513
Finanzergebnis		-7.367	-4.752
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		37.881	16.685
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	-18.401	-14.666
Ergebnis nach Ertragsteuern		19.480	2.019
Davon:			
Nicht beherrschende Anteile	15	6.203	5.804
Anteile der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA		13.277	-3.785
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (in €)	16	7,39	-2,29
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (in €)	16	7,77	-2,03

Überleitung zum Gesamtergebnis

in T€	Anhang Nr.	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Ergebnis nach Ertragsteuern		19.480	2.019
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne		-9.954	-23
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.983	7
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge ohne anschließende Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung		-6.971	-16
Währungsumrechnungsdifferenzen		4.476	-13.222
Davon: Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen		246	409
Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Reserve		400	-2.216*
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-120	655*
Davon: Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen		-	-33
Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Cost Reserve		-	60*
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-	-17*
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge mit anschließender Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung		4.756	-14.740
Sonstiges Ergebnis		-2.215	-14.756
Gesamtergebnis		17.265	-12.737
Davon:			
Nicht beherrschende Anteile		7.459	5.371
Anteile der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA		9.806	-18.108

Weitere Erläuterungen können dem Konzernanhang entnommen werden.

* Vorjahreswert angepasst gemäß IFRS 9

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in T €	Gezeichnetes Kapital der KSB SE & Co. KGaA	Kapitalrücklage der KSB SE & Co. KGaA
Stand 31.12.2017	44.772	66.663
Umstellungseffekt nach IFRS 9 und IFRS 15	–	–
Stand 01.01.2018 (angepasst nach IFRS 9 und IFRS 15)	44.772	66.663
Sonstiges Ergebnis	–	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	–	–
Gesamtergebnis	–	–
Ausschüttungen	–	–
Kapitalerhöhungen / -herabsetzungen	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis / sukzessive Erwerbe	–	–
Sonstiges	–	–
Stand 30.06.2018	44.772	66.663

in T €	Gezeichnetes Kapital der KSB SE & Co. KGaA	Kapitalrücklage der KSB SE & Co. KGaA
Stand 01.01.2019	44.772	66.663
Sonstiges Ergebnis	–	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	–	–
Gesamtergebnis	–	–
Ausschüttungen	–	–
Kapitalerhöhungen / -herabsetzungen	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis / sukzessive Erwerbe	–	–
Sonstiges	–	–
Stand 30.06.2019	44.772	66.663

Entwicklung der kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen in T €	Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2018	–83.769	–20.145	–103.914
Veränderung 2018	–13.603	381	–13.222
Stand 30.06.2018	–97.372	–19.764	–117.136
Stand 01.01.2019	–98.270	–19.493	–117.763
Veränderung 2019	3.215	1.261	4.476
Stand 30.06.2019	–95.055	–18.232	–113.287

Gewinnrücklagen								
							Sonstiges Ergebnis	
Andere Gewinnrücklagen	Währungsumrechnungsdifferenzen	Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Reserve*	Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Cost Reserve*	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
862.874	-83.769	976	-539	-167.687	723.290	162.108	885.398	
-9.218	-	-	-	-	-9.218	-7	-9.225	
853.656	-83.769	976	-539	-167.687	714.072	162.101	876.173	
-	-12.788	-1.561	43	-17	-14.323	-433	-14.756	
-3.785	-	-	-	-	-3.785	5.804	2.019	
-3.785	-12.788	-1.561	43	-17	-18.108	5.371	-12.737	
-13.360	-	-	-	-	-13.360	-2.296	-15.656	
-	-	-	-	-	-	-	-	
2.251	-815	-	-	-80	1.356	-4.978	-3.622	
502	-	-	-	-	502	-17	485	
839.264	-97.372	-585	-496	-167.784	684.462	160.181	844.643	

Gewinnrücklagen								
							Sonstiges Ergebnis	
Andere Gewinnrücklagen	Währungsumrechnungsdifferenzen	Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Reserve*	Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Cost Reserve*	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
854.647	-98.270	-2.930	-574	-175.117	689.191	167.600	856.791	
-	3.215	280	-	-6.966	-3.471	1.256	-2.215	
13.277	-	-	-	-	13.277	6.203	19.480	
13.277	3.215	280	-	-6.966	9.806	7.459	17.265	
-5.583	-	-	-	-	-5.583	-2.430	-8.013	
-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	
862.341	-95.055	-2.650	-574	-182.083	693.414	172.629	866.044	

* Vorjahreswert angepasst gemäß IFRS 9

Kapitalflussrechnung

in T €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Cashflow	59.754	36.628
Andere Veränderungen aus betrieblichen Tätigkeiten	-60.003	-51.351
Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten	-249	-14.723
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	27.010	-46.379
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	-12.571	-13.319
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.190	-74.421
Einfluss Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.394	1.523
Einfluss Konsolidierungskreisänderungen	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	255.545	289.535
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	268.341	216.637

Anhang

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERN UND ANGEWANDTE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Der vorliegende ungeprüfte, verkürzte Konzernzwischenabschluss der KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal/Pfalz, Deutschland, ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Er wurde unter der Going-Concern-Prämisse in Euro aufgestellt. Die Darstellung in diesem Bericht erfolgt grundsätzlich in T€, basierend auf den kaufmännischen Rundungsregelungen sowie gemäß IAS 34 in verkürzter Form. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses wurden die zum 1. Januar 2019 gültigen Standards und Interpretationen angewandt. Von den erstmals verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatte ausschließlich der neue Bilanzierungsstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Für weitere Erläuterungen wird auf die Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen in diesem Zwischenabschluss verwiesen.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der KSB SE & Co. KGaA 9 in- und 74 ausländische Gesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Nach der Equity-Methode werden fünf Gemeinschaftsunternehmen und ein assoziiertes Unternehmen bilanziert.

In Bezug auf die Konsolidierungsmethoden sowie die Währungsumrechnung gab es keine Änderungen gegenüber dem Konzernabschluss 2018.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich durch die erstmalige Anwendung des neuen Bilanzierungsstan-

dards IFRS 16 gegenüber dem letzten Konzernabschluss verändert. Sie gelten für alle in diesen Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen.

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 „Leasingverhältnisse“

Das IASB hat im Januar 2016 den Bilanzierungsstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ als Nachfolger von IAS 17 „Leasingverhältnisse“, IFRIC 4 „Beurteilung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, SIC 15 „Mietleasingverhältnisse – Anreizvereinbarungen“ und SIC 27 „Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen“ veröffentlicht. IFRS 16 beinhaltet überarbeitete Vorgaben zu Ansatz, Bewertung und Ausweis von Leasingverträgen sowie im Vergleich zu IAS 17 ausführlichere Angabepflichten bezüglich Leasingverhältnissen. Grundsätzlich sind nach IFRS 16 sämtliche Leasingverhältnisse durch den Leasingnehmer bilanziell in Form eines Vermögenswerts für das gewährte Recht auf Nutzung des Leasinggegenstands (Nutzungsrecht) und einer korrespondierenden Leasingverbindlichkeit (Verbindlichkeit aus Leasingverpflichtungen) für die Leistung von Leasingzahlungen darzustellen. Der Zinsaufwand für die Leasingverbindlichkeit und der Abschreibungsaufwand für das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand sind gesondert zu erfassen.

Leasingverträge, in denen KSB als Leasingnehmer auftritt, betreffen im Wesentlichen Immobilien und Kraftfahrzeuge.

IFRS 16 wurde durch KSB erstmals zum 1. Januar 2019 entsprechend der modifizierten retrospektiven Methode ohne Anpassung der Vorperioden, die weiterhin nach IAS 17 dargestellt werden, angewandt. Das aktivierte Nutzungsrecht wurde dabei in Höhe der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt, wodurch sich keine Auswirkung auf das Eigenkapital ergab. KSB hat die Anwendungserleichterungen im Zusammenhang mit Leasingvereinbarungen über geringwertige Vermögenswerte und in Bezug auf Verträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten, d.h. für kurzfristige Leasingverhältnisse, in Anspruch genommen. Bestehende Leasingvereinbarungen mit einem Ende der Laufzeit im Jahr 2019 wurden unabhängig von ihrer originären Gesamtlaufzeit ebenfalls als kurzfristige Leasingverhältnisse eingestuft. Demnach wurden für solche Leasingverhältnisse keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten angesetzt. Als geringwertige Vermögenswerte wurden Leasinggegenstände mit einem beizulegenden Zeitwert bis zu 5.000 € definiert. Für bestehende als Finanzierungsleasing klassifizierte Vereinbarungen wurde lediglich eine Umgliederung der bis dato aktivierten Sachanlagen in die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen vorgenommen. Die zugehörigen Leasingverbindlichkeiten wurden unverändert fortgeführt.

Aus der Erstanwendung ergab sich eine Aktivierung von Nutzungsrechten und eine entsprechende Passivierung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 50.187 T€.

→ **Anpassung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2019**

Für die Überleitung der Verpflichtungen aus operativen Leasingverhältnissen zum 31. Dezember 2018 auf die Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 wird auf die folgende Tabelle verwiesen:

→ **Überleitung Leasingverpflichtungen**

Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz, zu dem die Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 abgezinst wurden, betrug 2,5%. Dieser Zinssatz liegt entsprechend der Ermittlung des Abzinsungseffektes in der Überleitungsrechnung vom 31. Dezember 2018 auf den 1. Januar 2019 zu Grunde.

Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden, soweit eine Ausübung durch KSB als hinreichend sicher eingeschätzt wird, in die bilanziellen Wertansätze eines Leasingverhältnisses mit einbezogen. Im Rahmen der Bemessung der Leasingzahlungen werden lediglich Leasingkomponenten und insbesondere keine

separaten Servicekomponenten berücksichtigt. Die oben beschriebenen Anwendungserleichterungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte und für kurzfristige Leasingverhältnisse werden über den Erstanwendungszeitpunkt hinaus unverändert ausgeübt.

Die geänderte Bilanzierung in der Gewinn- und Verlustrechnung in Form von Zinsaufwendungen aus den Leasingverbindlichkeiten und Abschreibungen der Nutzungsrechte gegenüber den unter IAS 17 im Vorjahr gezeigten Aufwendungen für operative Leasingverhältnisse hat keinen wesentlichen Effekt auf das EBIT der KSB.

Der in den Leasingzahlungen enthaltene Tilgungsanteil ist dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten zugeordnet. Der Zinsanteil wird, analog zu den Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse, für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte und variable Leasingzahlungen, im Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten erfasst.

Die Neuregelungen für Leasinggeber aus IFRS 16 sind für KSB von untergeordneter Bedeutung und haben keinen materiellen Einfluss auf den Konzernabschluss.

Anpassung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2019

in T€	31.12.2018	Zugang	Umgliederung	01.01.2019
Aktiva				
Nutzungsrechte an Grundstücken und Bauten	-	34.870	648	35.518
Nutzungsrechte an Technischen Anlagen und Maschinen	-	1.688	-	1.688
Nutzungsrechte an Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-	13.629	816	14.445
Sachanlagen	496.659	-	-1.464	495.195
Gesamt	496.659	50.187	-	546.846

in T€	31.12.2018	Zugang	Umgliederung	01.01.2019
Passiva				
Eigenkapital	856.791	-	-	856.791
Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen	1.230	50.187	-	51.417
Gesamt	858.021	50.187	-	908.208

Überleitung Leasingverpflichtungen

in T€	
Verpflichtungen aus operativen Leasingverhältnissen zum 31.12.2018	63.060
- Anwendungserleichterungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	-8.470
- Anwendungserleichterungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	-2.145
- Abzinsung	-2.258
+ Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen (Finanzierungsleasing) zum 31.12.2018	1.230
Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen zum 01.01.2019	51.417
davon kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen	13.272
davon langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen	38.145

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Langfristiges Vermögen

Aus der Anwendung des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ werden zum 30. Juni 2019 Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in Höhe von 46.407 T€ innerhalb des langfristigen Vermögens ausgewiesen.

In den ersten sechs Monaten 2019 wurden Zugänge in Höhe von 35.801 T€ für Sachanlagen, Nutzungsrechte an Leasinggegenständen sowie Immaterielle Vermögenswerte erfasst. Im ersten Halbjahr 2018 – ohne Anwendung von IFRS 16 – waren es 26.697 T€. Die Abschreibungen auf diesen Positionen belaufen sich auf 39.826 T€ (Vorjahr 31.516 T€). Der Anstieg der Abschreibungen resultiert im Wesentlichen aus der Anwendung des IFRS 16 in 2019.

Im Berichtszeitraum waren – wie auch im ersten Halbjahr 2018 – keine Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen vorzunehmen. Gleiches gilt für die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen im ersten Halbjahr 2019.

2. Vorräte

in T€	30.06.2019	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	191.314	182.134
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	209.094	184.158
Fertige Erzeugnisse und Waren	176.650	162.128
Geleistete Anzahlungen	26.495	16.010
	603.553	544.430

3. Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte

Es liegen Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte in Höhe von 35.567 T€ (Vorjahr 33.943T€) vor. Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Sonstige Beteiligungen bestehen keine Wertberichtigungen (Vorjahr 499 T€). Die Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte betragen 147 T€ (Vorjahr 190 T€). Forderungen aus Darlehen gegen Sonstige Beteiligungen sind in Höhe von 1.688 T€ (Vorjahr 3.172 T€) wertberichtigt. Auf Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen und gegen assoziierte Unternehmen wurden wie im Vorjahr keine Wertberichtigungen gebildet.

Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte

in T€	30.06.2019	31.12.2018
Vertragsvermögenswerte	89.784	74.499
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	522.987	518.116
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte	485.835	483.626
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen sonstige Beteiligungen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	37.152	34.490
davon gegen sonstige Beteiligungen	6.939	5.384
davon gegen assoziierte Unternehmen	2	7
davon gegen Gemeinschaftsunternehmen	30.211	29.098
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	45.831	103.388
Forderungen aus Darlehen gegen sonstige Beteiligungen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	9.923	12.661
Devisentermingeschäfte	1.394	1.070
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	34.514	89.657
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	66.512	49.504
Sonstige Steuerforderungen	48.653	40.124
Rechnungsabgrenzungen	17.859	9.380

4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristig angelegtes Fest- und Tagesgeld sowie um Kontokorrentguthaben.

5. Eigenkapital

Das Grundkapital der KSB SE & Co. KGaA ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Es beträgt satzungsgemäß 44.771.963,82 € und ist wie im Vorjahr in 886.615 Stammaktien und 864.712 Vorzugsaktien eingeteilt. Jede Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt. Alle Aktien sind auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert.

Die nicht beherrschenden Anteile anderer Gesellschafter entfallen größtenteils auf die PAB GmbH, Frankenthal, und die von dieser gehaltenen Beteiligungen sowie auf die Gesellschaften in Indien und China. An der PAB GmbH ist die KSB Finanz S.A., Echternach, mit 51 % beteiligt, die Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal, mit 49 %.

Die Entwicklung der Eigenkapitalpositionen und der nicht beherrschenden Anteile anderer Gesellschafter ist in der „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

6. Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen im KSB Konzern umfassen beitrags- sowie leistungsorientierte Pläne und enthalten sowohl Verpflichtungen aus laufenden Pensionen als auch Anwartschaften auf zukünftig zu zahlende Pensionen. In einem im Verhältnis zur Verpflichtung geringen Umfang ist Planvermögen gegengerechnet.

Die Pensionsrückstellungen resultieren vor allem aus leistungsorientierten Altersversorgungsplänen (Defined Benefit Plans) der deutschen Konzernunternehmen. Bei den Rückstellungen für Übrige Leistungen an Arbeitnehmer handelt es sich vorwiegend um Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen.

Die in den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellungen für Garantieverpflichtungen und Pönalen decken die gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Kunden ab und basieren auf Schätzungen aufgrund historischer Daten von ähnlichen Produkten und Dienstleistungen. In den Übrigen Rückstellungen sind unter anderem Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und Umweltschutzmaßnahmen enthalten; auch Prozessrisiken sind abgedeckt, sofern die Ansatzkriterien für eine Rückstellung erfüllt sind.

Rückstellungen

in T €	30.06.2019	31.12.2018
Leistungen an Arbeitnehmer	596.930	587.927
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	561.139	553.573
Übrige Leistungen an Arbeitnehmer	35.791	34.354
Sonstige Rückstellungen	88.467	84.934
Garantieverpflichtungen und Pönalen	49.263	45.582
Restrukturierungsrückstellungen	1.024	1.023
Übrige Rückstellungen	38.180	38.329
	685.397	672.861

7. Verbindlichkeiten

Langfristige Schulden

in T€	30.06.2019	31.12.2018
Finanzverbindlichkeiten	59.661	30.099
aus Schuldscheindarlehen	21.976	21.976
gegenüber Kreditinstituten	4.001	6.967
aus Leasingverpflichtungen	33.353	826
Sonstige	330	330

Kurzfristige Schulden

in T€	30.06.2019	31.12.2018
Finanzverbindlichkeiten	68.344	48.777
aus Schuldscheindarlehen	26.000	26.000
gegenüber Kreditinstituten	27.461	21.990
aus Leasingverpflichtungen	14.378	404
gegenüber sonstigen Beteiligungen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	497	320
Sonstige	9	63
Vertragsverbindlichkeiten	174.295	157.389
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	266.729	270.212
gegenüber Fremden Dritten	262.763	264.675
gegenüber sonstigen Beteiligungen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	3.966	5.537
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	37.967	32.767
Devisentermingeschäfte	3.570	3.731
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	34.396	29.036
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	160.177	154.689
Im Rahmen der sozialen Sicherheit und gegenüber Mitarbeitern	116.006	116.674
Verbindlichkeiten aus Steuern (ohne Ertragsteuern)	30.003	23.734
Rechnungsabgrenzungen	8.759	9.629
Vereinnahmte Investitionszuschüsse und -zulagen	5.408	4.652
Ertragsteuerschulden	11.839	8.326

Der Anstieg der kurzfristigen und langfristigen Schulden aus Leasingverpflichtungen gegenüber den Vorjahreswerten resultiert aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 in 2019.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

8. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im KSB Konzern belaufen sich auf 1.141.879 T€ (Vorjahr 1.054.473 T€).

KSB erwirtschaftet Erlöse aus der Übertragung von Gütern und Dienstleistungen sowohl zeitraum- als auch zeitpunktbezogen in den dargestellten Segmenten.

→ [Umsatzerlöse nach Segmenten und zeitlichem Ablauf der Erlöserfassung](#)

9. Sonstige Erträge

in T€	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	2.885	1.697
Erträge aus Anlagenabgängen	2.873	359
Währungsgewinne	1.161	462
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	860	1.711
Übrige Erträge	11.494	7.939
	19.273	12.168

Die Übrigen Erträge beinhalten vor allem Zuschüsse und Zulagen, Entschädigungen sowie Leistungen, die nicht im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen.

10. Materialaufwand

in T €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	454.815	405.462
Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.934	40.838
	505.748	446.300

11. Personalaufwand

in T €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Löhne und Gehälter	342.912	330.151
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	66.234	64.424
Aufwendungen für Altersversorgung	11.158	10.486
	420.305	405.061

Die Aufwendungen für Altersversorgung sind um den in den Rückstellungsdotierungen enthaltenen Zinsanteil, welcher im Finanzergebnis ausgewiesen wird, vermindert.

Im Berichtszeitraum wurden durchschnittlich 15.702 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 15.594).

12. Andere Aufwendungen

in T€	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Reparaturen, Instandhaltungen, Fremdleistungen	62.698	54.415
Verwaltungsaufwand	50.158	41.143
Vertriebskosten	31.398	31.872
Mieten und Pachten	6.906	12.988
Sonstige Personalaufwendungen	12.095	13.221
Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.557	3.451
Währungsverluste	38	1.229
Verluste aus dem kurzfristigen Vermögen	376	339
Verluste aus Anlagenabgängen	286	331
Übrige Aufwendungen	16.913	43.612
	184.425	202.602

Im Vorjahreszeitraum sind in den Übrigen Aufwendungen zu einem erheblichen Anteil Zuführungen zu Rückstellungen für ein Altprojekt in Großbritannien berücksichtigt.

Der Rückgang der Aufwendungen für Mieten und Pachten gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 in 2019. Die Position enthält in 2019 die Aufwendungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte, für kurzfristige Leasingverhältnisse und aus variablen Leasingzahlungen. Im Vorjahr wurden die Aufwendungen für alle operativen Leasingverhältnisse gemäß IAS 17 unter den Mieten und Pachten ausgewiesen.

Umsatzerlöse nach Segmenten und zeitlichem Ablauf der Erlöserfassung

in T€	Segment Pumpen	Segment Armaturen	Segment Service	Summe
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	763.773	173.476	204.630	1.141.879
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung				
zu einem bestimmten Zeitpunkt	666.841	154.928	–	821.769
über einen Zeitraum	96.932	18.548	204.630	320.110

Finanzergebnis

in T€	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Finanzerträge	2.752	2.152
Erträge aus Beteiligungen	313	255
davon aus Sonstigen Beteiligungen	313	255
Zinsen und ähnliche Erträge	2.432	1.894
davon aus Sonstigen Beteiligungen	14	99
davon aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	405	303
Sonstige Finanzerträge	7	3
Finanzaufwendungen	-8.424	-7.417
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.848	-7.406
davon an Sonstigen Beteiligungen	-	-1
Sonstige Finanzaufwendungen	-576	-11
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-1.696	513
Finanzergebnis	-7.367	-4.752

13. Finanzergebnis

→ Finanzergebnis

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ist der Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen mit 4.705 T€ (Vorjahr 5.214 T€) enthalten.

Darüber hinaus enthält die Position in 2019 unter anderem den Zinsaufwand aus der Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten, die aus der Anwendung von IFRS 16 resultieren.

14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

→ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position werden alle ertragsabhängigen Steuern der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie Latente Steuern ausgewiesen.

Die Sonstigen Steuern werden separat innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung nach den Anderen Aufwendungen ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in T €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Effektive Steuern	17.706	11.341
Latente Steuern	695	3.325
	18.401	14.666

15. Ergebnis nach Ertragsteuern – Nicht beherrschende Anteile

Die den Gesellschaftern der nicht beherrschenden Anteile zustehenden Gewinne betragen 7.193 T€ (Vorjahr 6.552 T€) und die auf die Gesellschafter der nicht beherrschenden Anteile entfallenden Verluste 990 T€ (Vorjahr 748 T€). Die nicht beherrschenden Anteile anderer Gesellschafter entfallen größtenteils auf die PAB GmbH, Frankenthal, und die von dieser gehaltenen Beteiligungen sowie auf die Gesellschaften in Indien und China.

16. Ergebnis je Aktie

Es wird eine den Vorzugsaktionären zustehende Mehrdividende von 0,38 € (Vorjahr 0,26 €) je Aktie unterstellt.

Ergebnis je Aktie

in €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Verwässertes und unverwässertes		
Ergebnis je Stammaktie	7,39	-2,29
Verwässertes und unverwässertes		
Ergebnis je Vorzugsaktie	7,77	-2,03

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Aufgrund des Geschäftes muss KSB sich mit gewissen finanzwirtschaftlichen Risiken auseinandersetzen. Diese lassen sich in drei Bereiche gliedern:

Einerseits unterliegt KSB dem Kreditrisiko. Darunter wird der mögliche Ausfall oder verspätete Eingang vertraglich vereinbarter Zahlungen verstanden. Darüber hinaus besteht ein Liquiditätsrisiko. Dieses beinhaltet, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig erfüllen kann. Ferner ist KSB dem sogenannten Marktpreisrisiko ausgesetzt. Die Gefahr von Währungs- oder Zinsänderungen kann einen negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben. Risiken von Wertpapier-Kurschwankungen sind für KSB nicht wesentlich.

All diese Risiken begrenzt KSB mittels eines adäquaten Risikomanagement-Systems. Durch Richtlinien und Arbeitsanweisungen wird der Umgang mit diesen Risiken geregelt. Darüber hinaus überwacht KSB ständig die aktuellen Risikoausprägungen und gibt die gewonnenen Erkenntnisse regelmäßig in Form standardisierter Berichte und individueller Analysen an die Geschäftsführenden Direktoren und den Aufsichtsrat weiter.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung wird gemäß IFRS 8 auf Basis des Management Approachs erstellt und entspricht der internen Organisations- und Managementstruktur sowie der Berichterstattung an die Geschäftsführenden Direktoren als verantwortliche Unternehmensinstanz. In der Matrixorganisation trifft KSB Managemententscheidungen vorrangig auf Basis der für die Segmente Pumpen, Armaturen und Service ermittelten Kennzahlen Auftragseingang, Außenumsatz sowie Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT). Die Darstellung des jeweiligen Vermögens, der Mitarbeiter und der Innenumsätze zwischen den Segmenten sind nicht Bestandteil des internen Reportings. Die Führungskräfte dieser nach Produktgruppen ausgerichteten Segmente sind ergebnisverantwortlich.

Sie erkennen markt- und branchenübergreifend die Chancen für das Geschäft und bewerten die Möglichkeiten auf Basis der bestehenden und künftigen Marktanforderungen. Auch Neu- oder Weiterentwicklungen der Produkte stoßen sie frühzeitig an. Hierbei arbeiten sie eng mit den Verkaufsorganisationen und der Produktbereitstellung zusammen.

Das Segment **Pumpen** beinhaltet ein- und mehrstufige Pumpen sowie Tauchpumpen und die zugehörigen Regel- und Antriebssysteme. Einsatzgebiete sind die Verfahrens- und Gebäudetechnik, Wassertransport und Abwasser sowie Energieumwandlung und Feststofftransport.

Im Segment **Armaturen** sind Absperrklappen, Ventile, Schieber, Regel- und Membranventile sowie Kugelhähne zusammengefasst. Die zugehörigen Antriebe und Regelungen sind ebenfalls enthalten. Einsatzgebiete sind hier vor allem die Verfahrens- und Gebäudetechnik sowie Energieumwandlung und Feststofftransport.

Das Segment **Service** umfasst für alle Einsatzgebiete die Montage, Inbetriebnahme, Inspektion, Wartung und Reparatur von Pumpen, artverwandten Systemen sowie Armaturen und ebenso modulare Servicekonzepte und Systemanalysen für komplette Anlagen.

Die Gesellschaften lassen sich aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit in ein oder mehrere Segmente einordnen.

Die Angaben zu den einzelnen Segmenten sind in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des zugrundeliegenden Konzernzwischenabschlusses ermittelt.

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze sind marktorientiert festgelegt (Arm's-Length-Prinzip).

Im Berichtszeitraum gibt es, wie in der vergleichbaren Vorjahresperiode, keine aufgegebenen Geschäftsbereiche.

Der **Auftragseingang** nach Segmenten stellt die Auftragseingänge mit externen Dritten dar.

Als **Umsatz** nach Segmenten werden die Umsätze mit externen Dritten gezeigt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das **Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)** sowie das **Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)** einschließlich der nicht beherrschenden Ergebnisanteile anderer Gesellschafter.

→ [Segmentbericht](#)

Das EBIT des Segments Pumpen enthält Abschreibungen von 26.580 T€ (Vorjahr 20.091 T€), des Segments Armaturen von

5.556 T€ (Vorjahr 4.844 T€) und des Segments Service von 7.690 T€ (Vorjahr 6.580 T€). Mit Anwendung des IFRS 16 sind seit 2019 erstmals auch die Abschreibungen der Nutzungsrechte aus Leasinggegenständen mit 6.969 T€ enthalten.

Von den dargestellten Umsätzen wurden 288.728 T€ (Vorjahr 272.012 T€) von den in Deutschland ansässigen Gesellschaften, 112.480 T€ (Vorjahr 112.161 T€) von den französischen Gesellschaften, 107.221 T€ (Vorjahr 87.424 T€) von den US-amerikanischen und 633.450 T€ (Vorjahr 582.876 T€) von den übrigen Konzerngesellschaften erwirtschaftet.

Es gab keine Beziehungen zu einzelnen Kunden, deren Umsatzanteile gemessen am Konzernumsatz wesentlich sind.

Das gesamte für Zwecke der vorliegenden Segmentberichterstattung betrachtete langfristige Vermögen des KSB Konzerns beträgt zum Bilanzstichtag 656.194 T€ (Vorjahresendwert 611.603 T€); davon entfallen 227.121 T€ (Vorjahresendwert 214.857 T€) auf die in Deutschland ansässigen Gesellschaften und 429.073 T€ (Vorjahresendwert 396.746 T€) auf die übrigen Konzerngesellschaften. Es beinhaltet die Immateriellen Vermögenswerte, die Sachanlagen, die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sowie in 2019 zusätzlich die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen nach IFRS 16. Langfristige Finanzinstrumente sowie Aktive latente Steuern sind nicht enthalten.

Segmentbericht

in T€	Auftragseingang		Umsatz		EBIT	
	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Segment Pumpen	867.061	792.066	763.773	698.841	40.977	19.108
Segment Armaturen	203.891	179.176	173.476	161.868	-2.098	-4.265
Segment Service	235.508	223.361	204.630	193.764	6.369	6.594
Gesamt	1.306.460	1.194.603	1.141.879	1.054.473	45.248	21.437
				Finanzergebnis	-7.367	-4.752
				Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	37.881	16.685

SONSTIGE ANGABEN

Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen lediglich in dem für den Geschäftsfortgang üblichen Rahmen. Durch die Anwendung von IFRS 16 in 2019 werden die Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen, mit Ausnahme der Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte und aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, in der Bilanz abgebildet. Entsprechend stellen diese Verpflichtungen in 2019 keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen dar. Darüber hinaus haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Vergleich zum 31. Dezember 2018 nicht wesentlich verändert.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG in der am 28.12.2007 geltenden Fassung hat die KSB Stiftung, Stuttgart, am 21. Mai 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal/Pfalz, am 5. Mai 2008 die Schwelle von 75,00 % überschritten hat und zu diesem Tag 80,24 % (711.453 Stimmrechte) betrug. Davon hielt die KSB Stiftung, Stuttgart, 0,54 % (4.782 Stimmrechte) direkt und 79,70 % (706.671 Stimmrechte) waren der KSB Stiftung, Stuttgart, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG in der am 28.12.2007 geltenden Fassung zuzurechnen. Die der KSB Stiftung, Stuttgart, zugerechneten Stimmrechte wurden von der Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal, gehalten. Im Jahr 2018 erhöhte sich der Stimmrechtsanteil der Johannes und Jacob Klein GmbH auf 83,94 %.

Zu den nahestehenden Unternehmen zählen auch die Tochtergesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen der Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal, sowie die Kühborth Stiftung GmbH, Stuttgart, die 1 % der Anteile an der Johannes und Jacob Klein GmbH hält. Darüber hinaus zählen die Geschäftsführer der Johannes und Jacob Klein GmbH sowie Unternehmen, die durch die Geschäftsführer der Johannes und Jacob Klein GmbH kontrolliert oder gemeinschaftlich kontrolliert werden, ebenfalls zu den nahestehenden Unternehmen.

Zu den nahestehenden Personen im Berichtszeitraum zählen darüber hinaus der Aufsichtsrat und die KSB Management SE, die seit dem 17. Januar 2018 die KSB SE & Co. KGaA leitet. Die Anteile der KSB Management SE werden zu 100% von der Klein, Schanzlin & Becker GmbH, Frankenthal, gehalten, die ebenfalls zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählt.

In den vertraglichen Grundlagen und den Leistungsbeziehungen zwischen der KSB SE & Co. KGaA und den nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr.

Wirtschaftsprüfer

In der Hauptversammlung der KSB SE & Co. KGaA am 29. Mai 2019 wurde PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Mannheim, zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 bestellt.

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch nach § 317 HGB geprüft worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführenden Direktoren und der Aufsichtsrat der KSB SE & Co. KGaA haben die aktuelle Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung ist auf der KSB-Website (www.ksb.com) veröffentlicht und damit dauerhaft zugänglich gemacht.

Gewinnverwendung für die KSB SE & Co. KGaA

Die Hauptversammlung am 29. Mai 2019 hat beschlossen, den Bilanzgewinn der KSB SE & Co. KGaA in Höhe von 90.178.695,14 € wie folgt zu verwenden:

Verwendung des Bilanzgewinns

in T€	
Dividende von 3,00 € je Stamm-Stückaktie	2.659.845,00
Dividende von 3,38 € je Vorzugs-Stückaktie	2.922.726,56
Insgesamt	5.582.571,56
Vortrag auf neue Rechnung	84.596.123,58
	90.178.695,14

Die Dividende war am 04. Juni 2019 fällig.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankenthal, den 14. August 2019

KSB Management SE

Die Geschäftsführenden Direktoren

Impressum

HERAUSGEBER

KSB SE & Co. KGaA
Johann-Klein-Straße 9
67227 Frankenthal
Tel. +49 6233 86-0

KONZERNINFORMATION

Aktuelles zu KSB finden Sie auf
unserer Website: www.ksb.com

Wenn Sie mehr Informationen wünschen,
wenden Sie sich bitte an:

INVESTOR RELATIONS

Dieter Pott
Tel. +49 6233 86-2615
E-Mail: investor-relations@ksb.com

KONZERNKOMMUNIKATION

Wilfried Sauer
Tel. +49 6233 86-1140
E-Mail: wilfried.sauer@ksb.com

KONZEPT UND GESTALTUNG

KSB-Konzernkommunikation, Frankenthal

DRUCK

Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH, Ottweiler

Finanzkalender

13. November 2019

Zwischenmitteilung
Januar – September 2019

30. Januar 2020

Vorläufiger Bericht über das
Geschäftsjahr 2019

26. März 2020

Bilanzpressekonferenz
Frankenthal

26. März 2020

Einladung zur Hauptversammlung

30. April 2020

Zwischenmitteilung
Januar – März 2019

13. Mai 2020

Hauptversammlung
Frankenthal



KSB SE & Co. KGaA
Johann-Klein-Straße 9
67227 Frankenthal (Deutschland)
www.ksb.com